



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG

Ausgabe vom 18. Januar 2021

BAG-Bulletin

Woche

3/2021

Informationsmagazin für medizinische Fachpersonen und Medienschaffende

**SO SCHÜTZEN
WIR UNS.**

www.bag-coronavirus.ch



Impressum

HERAUSGEBER

Bundesamt für Gesundheit
CH-3003 Bern (Schweiz)
www.bag.admin.ch

REDAKTION

Bundesamt für Gesundheit
CH-3003 Bern
Telefon 058 463 87 79
drucksachen-bulletin@bag.admin.ch

DRUCK

Stämpfli AG
Wölflistrasse 1
CH-3001 Bern
Telefon 031 300 66 66

ABONNEMENTE, ADRESSÄNDERUNGEN

BBL, Vertrieb Bundespublikationen
CH-3003 Bern
Telefon 058 465 5050
Fax 058 465 50 58
verkauf.zivil@bbl.admin.ch

ISSN 1420-4266

DISCLAIMER

Das BAG-Bulletin ist eine amtliche Fachzeitschrift, die wöchentlich in französischer und deutscher Sprache erscheint. Sie richtet sich an Medizinfachpersonen, Medienschaffende, aber auch Interessierte. Die Publikation informiert aus erster Hand über die aktuellsten Gesundheitszahlen und relevante Informationen des BAG.

Abonnieren Sie das Bulletin auch elektronisch unter:
www.bag.admin.ch/bag-bulletin

Inhalt

Meldungen Infektionskrankheiten	4
Sentinella-Statistik	6
Wochenbericht zu den grippeähnlichen Erkrankungen	6
www.bag-coronavirus.ch/impfung : Informationen zur COVID-19-Impfung	7
Impfung gegen COVID-19: Wer haftet bei Impfschäden?	8
Rezeptsperrung	11

Meldungen Infektionskrankheiten

Stand am Ende der 1. Woche (12.01.2021)^a

^a Arzt- oder Labormeldungen laut Meldeverordnung. Ausgeschlossen sind Fälle von Personen mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz bzw. des Fürstentums Liechtenstein. Zahlen provisorisch nach Eingangsdatum. Bei den in grauer Schrift angegebenen Daten handelt es sich um annualisierte Angaben: Fälle pro Jahr und 100 000 Personen der Wohnbevölkerung (gemäss Statistischem Jahrbuch der Schweiz). Die annualisierte Inzidenz erlaubt einen Vergleich unterschiedlicher Zeitperioden.

^b Siehe Influenzüberwachung im Sentinella-Meldesystem www.bag.admin.ch/grippebericht.

^c Ausgeschlossen sind materno-fötale Röteln.

^d Bei schwangeren Frauen und Neugeborenen

^e Die Fallzahlen für Gonorrhoe sind aufgrund einer Anpassung der Definition für eine Reinfektion erhöht und nicht mit denjenigen in früheren Bulletin-Ausgaben vergleichbar. Meldungen zum gleichen Patienten, die im Abstand von mindestens 4 Wochen eintreffen, werden neu als separate Fälle gezählt.

^f Primäre, sekundäre bzw. frühlaterale Syphilis.

^g Die Fallzahlen für Syphilis sind aufgrund einer Anpassung der Falldefinition nicht mehr mit denjenigen in früheren Bulletin-Ausgaben vergleichbar.

^h Eingeschlossen sind Fälle von Haut- und Rachendiphtherie, aktuell gibt es ausschliesslich Fälle von Hautdiphtherie.

Infektionskrankheiten: Stand am Ende der 1. Woche (12.01.2021)^a

	Woche 01			letzte 4 Wochen			letzte 52 Wochen			seit Jahresbeginn		
	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019
Respiratorische Übertragung												
Haemophilus influenzae: invasive Erkrankung	3	8	9	6	16	16	72	123	142	3	8	9
	1.80	4.80	5.40	0.90	2.40	2.40	0.80	1.40	1.60	1.80	4.80	5.40
Influenzavirus-Infektion, saisonale Typen und Subtypen^b	5	258	196	12	589	431	10812	13830	12766	5	258	196
	3.00	155.20	117.90	1.80	88.60	64.80	125.10	160.00	147.70	3.00	155.20	117.90
Legionellose	14	7	14	38	26	30	481	574	569	14	7	14
	8.40	4.20	8.40	5.70	3.90	4.50	5.60	6.60	6.60	8.40	4.20	8.40
Masern		6	1		13	2	26	226	49		6	1
		3.60	0.60		2.00	0.30	0.30	2.60	0.60		3.60	0.60
Meningokokken: invasive Erkrankung	1	3		2	8	1	18	47	62	1	3	
	0.60	1.80		0.30	1.20	0.20	0.20	0.50	0.70	0.60	1.80	
Pneumokokken: invasive Erkrankung	6	36	56	28	88	129	493	853	946	6	36	56
	3.60	21.60	33.70	4.20	13.20	19.40	5.70	9.90	10.90	3.60	21.60	33.70
Röteln^c								1	2			
								0.01	0.02			
Röteln, materno-fötal^d												
Tuberkulose	7	4	9	30	29	27	365	426	512	7	4	9
	4.20	2.40	5.40	4.50	4.40	4.10	4.20	4.90	5.90	4.20	2.40	5.40
Faeco-orale Übertragung												
Campylobacteriose	218	202	227	557	531	554	6006	7281	7701	218	202	227
	131.10	121.50	136.50	83.80	79.80	83.30	69.50	84.20	89.10	131.10	121.50	136.50
Enterohämorrhagische E.-coli-Infektion	14	6	6	40	49	45	732	1130	832	14	6	6
	8.40	3.60	3.60	6.00	7.40	6.80	8.50	13.10	9.60	8.40	3.60	3.60
Hepatitis A	2	2		4	11	8	67	80	103	2	2	
	1.20	1.20		0.60	1.60	1.20	0.80	0.90	1.20	1.20	1.20	
Hepatitis E	1			3	9	8	68	113	73	1		
	0.60			0.40	1.40	1.20	0.80	1.30	0.80	0.60		
Listeriose	2			5	1	1	60	36	52	2		
	1.20			0.80	0.20	0.20	0.70	0.40	0.60	1.20		
Salmonellose, S. typhi/paratyphi					1	2	11	21	23			
					0.20	0.30	0.10	0.20	0.30			
Salmonellose, übrige	25	13	19	83	71	77	1249	1543	1465	25	13	19
	15.00	7.80	11.40	12.50	10.70	11.60	14.40	17.80	17.00	15.00	7.80	11.40
Shigellose		2	2	2	9	14	57	216	250		2	2
		1.20	1.20	0.30	1.40	2.10	0.70	2.50	2.90		1.20	1.20

	Woche 01			letzte 4 Wochen			letzte 52 Wochen			seit Jahresbeginn		
	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019
Durch Blut oder sexuell übertragen												
Aids	1 0.60			2 0.30	3 0.40	6 0.90	52 0.60	81 0.90	78 0.90	1 0.60		
Chlamydiose	194 116.70	103 62.00	114 68.60	691 103.90	761 114.40	669 100.60	11172 129.20	12399 143.40	11130 128.80	194 116.70	103 62.00	114 68.60
Gonorrhoe ^e	63 37.90	44 26.50	45 27.10	240 36.10	249 37.40	226 34.00	3431 39.70	3946 45.60	2924 33.80	63 37.90	44 26.50	45 27.10
Hepatitis B, akut			1 0.60		4 0.60	2 0.30	6 0.07	27 0.30	33 0.40			1 0.60
Hepatitis B, total Meldungen	22	8	7	61	83	68	939	1098	1187	22	8	7
Hepatitis C, akut						1 0.20	2 0.02	27 0.30	28 0.30			
Hepatitis C, total Meldungen	23	5	12	61	55	74	916	1022	1271	23	5	12
HIV-Infektion	3 1.80	6 3.60	2 1.20	21 3.20	31 4.70	20 3.00	273 3.20	434 5.00	409 4.70	3 1.80	6 3.60	2 1.20
Syphilis, Frühstadien ^f	5 3.00	7 4.20	7 4.20	15 2.30	46 6.90	43 6.50	523 6.00	736 8.50	610 7.10	5 3.00	7 4.20	7 4.20
Syphilis, total ^g	5 3.00	13 7.80	9 5.40	19 2.90	68 10.20	64 9.60	705 8.20	1048 12.10	924 10.70	5 3.00	13 7.80	9 5.40
Zoonosen und andere durch Vektoren übertragbare Krankheiten												
Brucellose				1 0.20	1 0.20		11 0.10	7 0.08	5 0.06			
Chikungunya-Fieber		1 0.60			1 0.20	1 0.20	7 0.08	42 0.50	5 0.06		1 0.60	
Dengue-Fieber		4 2.40	5 3.00		19 2.90	16 2.40	62 0.70	256 3.00	170 2.00		4 2.40	5 3.00
Gelbfieber									1 0.01			
Hantavirus-Infektion									1 0.01			
Malaria	2 1.20		1 0.60	11 1.60	14 2.10	9 1.40	121 1.40	285 3.30	281 3.20	2 1.20		1 0.60
Q-Fieber					3 0.40	2 0.30	43 0.50	102 1.20	51 0.60			
Trichinellose	1 0.60	1 0.60		2 0.30	1 0.20		4 0.05	3 0.03		1 0.60	1 0.60	
Tularämie				1 0.20	7 1.00	3 0.40	107 1.20	148 1.70	117 1.40			
West-Nil-Fieber							1 0.01	1 0.01				
Zeckenzephalitis			2 1.20	1 0.20		6 0.90	454 5.20	260 3.00	377 4.40			2 1.20
Zika-Virus Infektion								1 0.01	3 0.03			
Andere Meldungen												
Botulismus												
Creutzfeldt-Jakob-Krankheit						3 0.40	18 0.20	17 0.20	19 0.20			
Diphtherie ^h							3 0.03	2 0.02	5 0.06			
Tetanus												

Sentinella-Statistik

Provisorische Daten

Sentinella:

Anzahl Meldungen (N) der letzten 4 Wochen bis am 8.1.2021 und Inzidenz pro 1000 Konsultationen (N/10³)
Freiwillige Erhebung bei Hausärztinnen und Hausärzten (Allgemeinpraktiker, Internisten und Pädiater)

Woche	51		52		53		1		Mittel 4 Wochen	
	N	N/10 ³	N	N/10 ³	N	N/10 ³	N	N/10 ³	N	N/10 ³
Mumps	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Pertussis	1	0.1	0	0	0	0	0	0	0.3	0
Zeckenstiche	1	0.1	0	0	0	0	0	0	0.3	0
Lyme Borreliose	3	0.2	1	0.1	0	0	2	0.2	1.5	0.1
Herpes Zoster	6	0.4	5	0.6	5	1.0	9	0.9	6.3	0.7
Post-Zoster-Neuralgie	2	0.1	1	0.1	0	0	0	0	0.8	0.1
Meldende Ärzte	180		154		105		147		146.5	

Wochenbericht zu den grippeähnlichen Erkrankungen

Die Berichterstattung zur Grippe wurde im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie überarbeitet. Sie ist unter folgender Adresse zu finden: <https://www.bag.admin.ch/grippebericht>



**SO SCHÜTZEN
WIR UNS.**

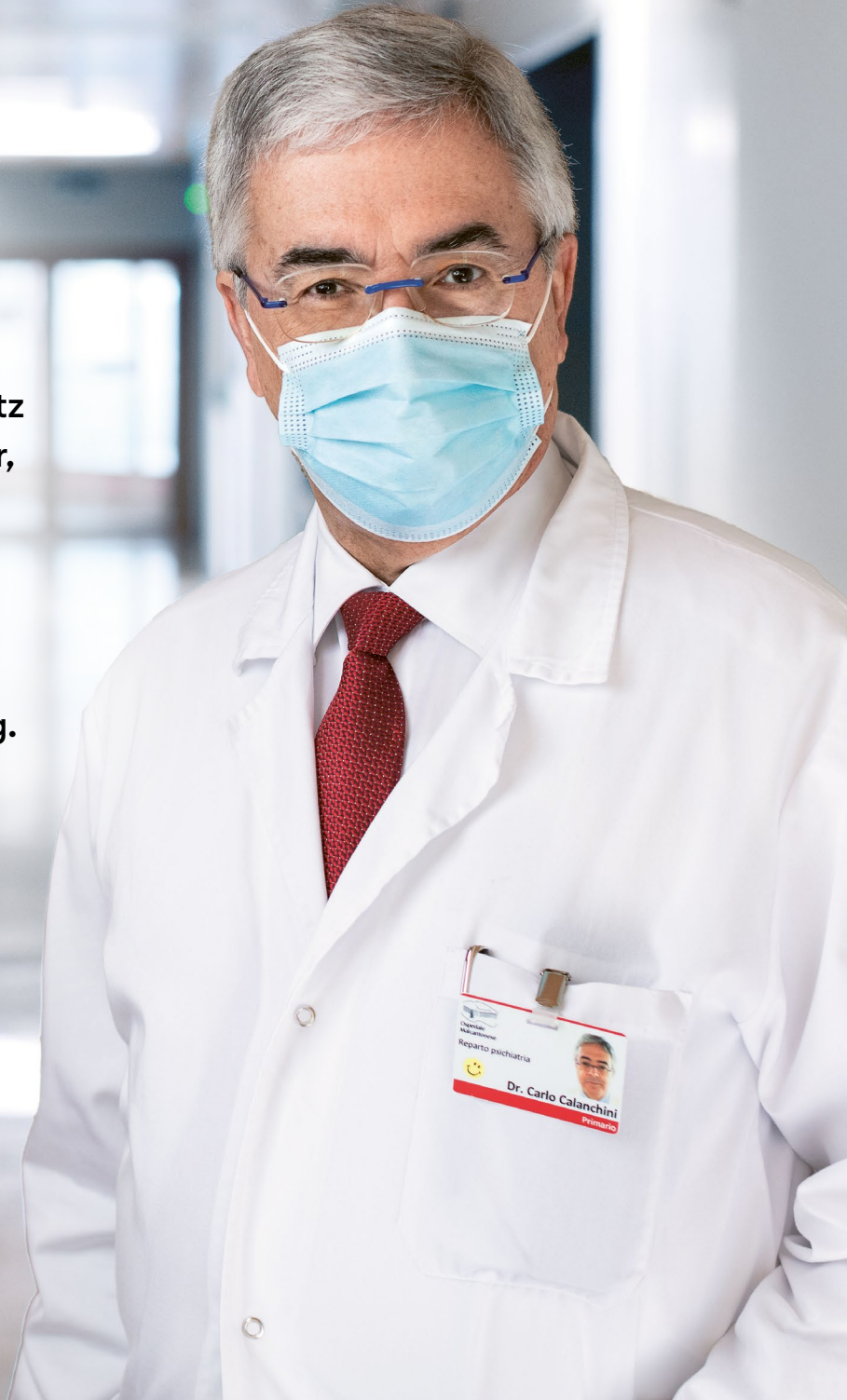


ICH WERDE MICH IMPFEN LASSEN.

Dr. Carlo Calanchini

vom Spital Malcantonese will sich impfen lassen und damit zum Schutz seiner Arbeitskolleg*innen und aller, die ihm nahe stehen, beitragen.

Informieren Sie sich unter **bag-coronavirus.ch/impfung** oder **058 377 88 92** und treffen Sie Ihre persönliche Impf-Entscheidung.



Impfung gegen COVID-19: Wer haftet bei Impfschäden?

Anfang Januar konnte schweizweit in allen Kantonen mit der Impfung gemäss Impfstrategie und Impfeempfehlungen begonnen werden. Mit dem Start der Impfungen werden auch bei Akteuren im Gesundheitssystem Fragen zur Haftung bei Schäden aus Impffolgen aufgeworfen. Schwerwiegende Nebenwirkungen nach Impfungen kamen bislang sehr selten vor. Sollten sie trotzdem auftreten, ist zu prüfen, wer allenfalls bei solchen Schäden haftet. Im Rahmen der COVID-19-Impfung gelten die üblichen Haftungsregeln.

Schwerwiegende Folgeschäden von Impfungen (Impfschäden) sind nicht die üblichen Nebenwirkungen (z. B. Rötungen, Schwellungen und Verhärtungen an der Einstichstelle, Kopfschmerzen, Muskelschmerzen, leichtes Fieber), sondern länger- oder langandauernde Schädigungen mit schweren gesundheitlichen oder wirtschaftlichen Folgen für die geimpfte Person. Tritt als Folge einer Impfung zum Beispiel eine vorübergehende oder bleibende Arbeitsunfähigkeit auf, so ist dies ein schwerer Folgeschaden. Liegt ein Impfschaden vor, kann dies eine Haftpflicht zur Folge haben.

Auch bei COVID-19-Impfstoffen kommen die üblichen Haftungsregeln zur Anwendung: Bei Impfschäden kommt eine Haftung des Impfstoffherstellers (a), der impfenden Person oder des Spitals (b) sowie subsidiär des Bundes (c) infrage:

a) Haftung des Impfstoffherstellers aufgrund des Produkthaftpflichtgesetzes (Produkthaftung)

Der Impfstoffhersteller haftet gestützt auf das Produkthaftpflichtgesetz (PrHG; SR 221.112.944), wenn der Impfstoff fehlerhaft ist, weil er z.B. einen Konstruktions- oder Fabrikationsfehler aufweist, und bei bestimmungsgemäsem Gebrauch des Impfstoffs bei der Person ein Schaden entsteht. Wenn die Fehlerhaftigkeit nach dem Stand der Wissenschaft und Technik zum Zeitpunkt, zu dem das Produkt in Verkehr gebracht wurde, nicht erkannt werden konnte, besteht keine Haftung.

b) Haftung der impfenden Person aus dem Auftragsrecht (Arzthaftung)

Die Haftung des Arztes bzw. der Ärztin in der Privatpraxis oder im Privatspital beurteilt sich nach dem Obligationenrecht, insbesondere nach den Regelungen des Auftragsrechts (in einem öffentlichen Spital gelten vergleichbare Anforderungen, die Haftung stützt sich aber auf das kantonale Staatshaftungsrecht). Auch die Apothekerin und der Apotheker, die eine Impfung durchführen, müssen die Sorgfaltspflichten analog einem

Arzt bzw. einer Ärztin beachten (vgl. Art. 26 Abs. 1 Heilmittelgesetz [HMG; SR 812.21]).

Bei der COVID-19-Impfung gelten die gleichen Regeln in Bezug auf die Patientenaufklärung wie bei allen übrigen Impfungen. Die Aufklärung soll es den Patienten erlauben, in Kenntnis der Sachlage dem Impfschritt zuzustimmen. Die Sorgfaltspflicht gebietet es, die Patienten über die Art und die Risiken der Impfung aufzuklären. Hierzu sind die zugänglichen Informationen zu berücksichtigen: die Informationen des Herstellers, namentlich die relevanten Aspekte der Fachinformation, allfällige Empfehlungen von Behörden und Fachgesellschaften sowie Resultate aus Wissenschaft und Technik. Die Aufklärung umfasst daher sowohl häufig auftretende als auch seltene Risiken, sofern diese bekannt sind und schwere Folgen haben können.¹ Ebenso ist auch darauf hinzuweisen, dass derzeit noch nicht alle Risiken bekannt sind (z.B. allfällige Langzeitschäden). Auch von der Sorgfaltspflicht erfasst ist die korrekte Verabreichung der Impfung (u.a. Desinfektion, Applikation, Dosierung und Umgang mit dem Impfstoff). Nur wenn die Sorgfaltspflicht verletzt wurde und die übrigen Haftungsvoraussetzungen erfüllt sind (namentlich im Vertragsverhältnis: Vertragsverletzung, adäquater Kausalzusammenhang, Verschulden; und bei der Staatshaftung: Widerrechtlichkeit und adäquater Kausalzusammenhang), kann die Impfstelle oder die impfende Person haftbar gemacht werden. Ob und inwieweit eine haftungsbegründende Sorgfaltspflichtverletzung im Einzelfall vorliegen könnte, ist letztlich von den kantonalen Behörden und Gerichten zu entscheiden.

c) Entschädigung und Genugtuung des Bundes bei Schaden aus Impffolgen (sog. Ausfallhaftung)

Haftet weder der Impfstoffhersteller noch die impfende Person und werden die Folgen von Impfschäden nicht oder nicht vollständig durch die Sozial- und Privatversicherungen übernommen, wird bei behördlich empfohlenen oder angeordneten Impfungen ein spezialgesetzliches Entschädigungssystem angewandt (sog. Ausfallhaftung). Der Bund leistet nach

Art. 64 Abs. 1 Epidemiengesetz (EpG; SR 818.101) bei Impfschäden nach Einzelfallprüfung eine Entschädigung oder Genugtuung (letztere in der Höhe von höchstens 70 000 Franken).²

Das BAG veröffentlicht Impfeempfehlungen und Richtlinien zur Bekämpfung übertragbarer Krankheiten (Art. 20 Abs. 1 EpG; Art. 9 Abs. 3 EpG). Der Umstand, dass das BAG Impfeempfehlungen erarbeitet und veröffentlicht in Zusammenarbeit mit der Expertenkommission EKIF, begründet jedoch nicht eine Haftung des BAG bzw. der EKIF, weil die Ärzteschaft nicht dazu verpflichtet ist, diese Empfehlungen und Richtlinien einzuhalten. Der Entscheid, ob im Einzelfall geimpft werden soll, obliegt demzufolge immer den betroffenen Personen, zusammen mit der jeweils impfenden Person. Es fehlt deshalb an der Kausalität, also dem ursächlichen Zusammenhang, zwischen Empfehlung und Schaden. Vorbehalten bleibt eine Entschädigung des Bundes (sog. Ausfallhaftung, wie gerade beschrieben).

Weitere Informationen und Kontaktangaben finden Sie nachstehend:

[Entschädigung und Genugtuung bei Impfschäden \(admin.ch\)](#)

Kontakt

Bundesamt für Gesundheit BAG
Abteilung Übertragbare Krankheiten
Sektion Infektionskontrolle & Impfprogramme
3003 Bern
epi@bag.admin.ch

Referenzen

1. Ausführlich dazu Pally Hofmann, Ursina, COVID-19-Impfung: Haftung und Patientenrechte, Schweizerische Ärztezeitung, veröffentlicht am 14.12.2020 (verfügbar unter: https://saez.ch/tour-dhorizon?tx_swablog_postdetail%5Bpost%5D=174).
2. Weitere Informationen zur Entschädigung und Genugtuung bei Impfschäden sind verfügbar unter: [Entschädigung und Genugtuung bei Impfschäden \(admin.ch\)](#).

**SO SCHÜTZEN
WIR UNS.**



**BEI SYMPTOMEN*
SOFORT
TESTEN LASSEN.**

Damit Sie möglichst niemanden anstecken.

* Bei neu aufgetretenen Krankheitssymptomen.

Die wichtigsten Symptome sind: Fieber, Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit, Brustschmerzen, Verlust des Geruchs- und/oder Geschmackssinns.

Weitere mögliche Symptome: Kopfschmerzen, allgemeine Schwäche, Unwohlsein, Muskelschmerzen, Schnupfen, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Bauchschmerzen, Hautausschläge.

**Gratis
bei allen
Teststellen**

WEITERE INFORMATIONEN:

Online-Coronavirus-Check: bag-coronavirus.ch/check

Infoline Coronavirus (06.00 – 23.00 Uhr): +41 58 463 00 00



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP
Uffizi federal da sanadad publica UFSP



Online-
Coronavirus-Check
machen.

Rezeptsperrung

Swissmedic, Abteilung Betäubungsmittel

Rezeptsperrung

Folgende Rezepte sind gesperrt

Kanton	Block-Nr.	Rezept-Nr.
Aargau		8108973
Basel-Stadt		8474393
Waadt		9047876-9047900

BAG-Bulletin
BBL, Vertrieb Publikationen
CH-3003 Bern

P.P.

CH-3003 Bern
Post CH AG

BAG-Bulletin

Woche

3/2021